

so setzen sie ihren Weg unaufhaltsam bis Spalato fort; denn es bringt ihnen keine Rechnung die Saumpferde leer zurückgehen zu lassen und die Ladung auf Wägen zu packen, die sie nicht einmal dort finden, weil auch die österreichischen Handelsleute die nach der Türkei bestimmten Waaren nicht auf Wägen, sondern mittelst Saumpferden über die Grenze expediren. Auch ist der Transport mittelst Wägen dem Schmuggel nicht so förderlich wie jener mittelst der Tragthiere. Diese Bemerkung gilt auch für die andern unter dem Artikel »Strassenzüge« angegebenen Strassen, welche an die Grenzmärkte Grab, Uniste, Kadinabuqua, Arxano, Bergatto führen. In Han ist blos ein Wachposten und einige elende Häuserchen (*caselle*) für die Kontumazianten. Der Weg von Sign nach Han zwischen fruchtbaren Aehrenfeldern und schlanken Pappeln ist sehr angenehm und hat in Dalmatien kaum irgendwo seinesgleichen. Eine Stunde Weges nordöstlich Sign und eine Miglie nahe bei dem Dorfe Gardun, in der Gegend welche *Cittuk* genannt wird, stand auf einer Anhöhe die Römerstadt *Aequum*, oder wie andere wollen *Arduba* (vergl. Knin). Man sieht noch Spuren von einer Wasserleitung und einiges Mauerwerk. Carrara hat im Jahre 1850 einen Denkstein mit einer interessanten Inschrift gefunden, welcher jetzt im Museum der Alterthümer von Spalato zu sehen ist.

IV. Distrikt Verlicca. Ein Flecken mit 80 Häusern und beiläufig 300 Bewohnern an der Hauptstrasse zwischen Sign und Knin. Auf einem schroffen Felsen liegen hinter dem Flecken die Ruinen einer Feste. Die Türken eroberten selbe im Jahre 1640. Ohne die Bedingungen der Kapitulation zu beachten, hieben sie die Besatzung treulos nieder. Nach der Eroberung von Knin durch Cornaro im Jahre 1688 verliessen die Türken freiwillig die Feste, und die Venezianer nahmen Besitz. Verlicca hat eine heitere Lage und die Fahrt dahin von Sign durch eine grösstentheils gut kultivirte fruchtbare Gegend gewährt vielen Reiz. In Verlicca quillt ein Gesundbrunnen, der aber seiner Schwäche wegen kaum diesen Namen verdient. Nach der gemachten Analyse enthält ein Venezianer Pfund Medizinalgewicht folgende fixe Bestandtheile als:

|  |   |                      |
|--|---|----------------------|
| Salzsaure Kalkerde . . . . .           | 1 | 555                  |
| Salzsaure Bittererde . . . . .         | 1 | 116                  |
| Kohlensaure Kalkerde . . . . .         | 0 | 650                  |
| Kohlensaure Bittererde . . . . .       | 0 | 316                  |
| Kieselerde ( <i>Silice</i> ) . . . . . | 0 | 550                  |
|  |   | Zusammen 4.165 Gran. |

Daraus ist ersichtlich, dass der Brunnen in medizinischer Hinsicht von gar keinem Belang ist und wirklich wird sein Wasser von den Ein-